

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 26. 1. 1904

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII Spöttelgasse 7
Austria

Venezia – R. Accademia di Belle Arti
L'Arrivo nel Porto di Colonia della nave che conduceva S. Orsola e le Vergini
(Carpaccio)

26. I.

Hier ist es schön still und immerfort Sonne. — S. 128 im »einf. Weg« (ein schönes Stück!) fehlt noch immer die Stelle die überflüssig an Baumeister SOLNESS erinnert.
Grüße

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Bildpostkarte, 234 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Venezia Ferrovia, 27[-1]-04, 8M«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 28. 1. 04, 12.V, Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »212«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 182.

¹⁰⁻¹¹ erinnert] In der Erstausgabe von *Der einsame Weg* (Berlin: S. Fischer 1904) steht auf S. 128: »Dann bist Du vielleicht eine Prinzessin geworden und ich Fürst einer versunkenen Stadt«. Das alludiert an ein mit »Prinzessin« angesprochenes Mädchen, dem vom Baumeister Solness ein Königreich versprochen wird.

Erwähnte Entitäten

Personen: Vittore Carpaccio

Werke: Baumeister Solness, *Der einsame Weg*. Schauspiel in fünf Akten, *Die Ankuft der Pilger in Köln*

Orte: Bahnhof, Edmund-Weiß-Gasse, Venedig, Wien, XVIII., Währing, Österreich

Institutionen: Accademia di belle arti di Venezia, S. Fischer Verlag

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 26. 1. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L01364.html> (Stand 18. Januar 2024)